

## Kurzer Praktikumsbericht

Meine insgesamt 4 monatige Praktikumszeit auf dem Besternhof war für mich eine sehr intensive und umfassende Lehrzeit.

Heike Bester-Dassler hat ein umfangreiches Wissen, dass sich nicht allein auf das Reiten beschränkt, sondern das Pferd als Ganzes wahrnimmt.

So habe ich neben dem Reiten auch viel im Bereich der Hufpflege und- Bearbeitung gelernt und über Osteopathische Grundgriffe, mit denen Verspannungen im Pferd gelöst werden können.

Desweiteren, ob Sattel und Gebiß zum Pferd passen und was eventuell verbessert werden kann.

So werden Probleme ganzheitlich betrachtet und nach Lösungen gesucht.

Heike stellt sich ganz auf das Pferd/ Reiterpaar ein und spürt genau, wann sie behutsam vorgehen soll und wann sie fordernd wird um ein „Etappenziel“ zu erreichen.

In der Regel gab es 5 Mal pro Woche Unterricht, was für Pferd und Reiter sehr intensiv ist und eine Chance, in relativ kurzer Zeit Fortschritte zu machen.

Aber auch das eigene Auge wird geschult: durch die Begleitung zu den Unterrichten hatte ich die Möglichkeit sehr viel über das Zuschauen zu lernen.

Der Weg, den Heike vermittelt ist kein leichter und das Erlernen braucht Zeit und den Willen, an sich selber zu arbeiten.

Wer sich darauf einlässt, bekommt allerdings vieles geschenkt: ein Gefühl für die feinen Hilfen, eine bessere Verbindung zum Pferd und eine Idee davon, wie Reiten in Harmonie mit dem Pferd sich anfühlen kann, auch wenn ich noch längst nicht im Stande bin, alles umsetzen zu können. Der Weg ist viel länger als dass, was ich innerhalb eines Praktikums lernen könnte. Aber es ist ein Anfang und ich habe so viel Wissen und Anregung mit auf den Weg bekommen, dass es noch für lange Zeit zum Nacharbeiten und Alleine-Ausprobieren reicht.

Und ich brauche nur mein Pferd anzuschauen, wie sich Ausstrahlung und Körper innerhalb der 4 Monate positiv verändert haben, um zu wissen, dass Heike uns auf einen guten Weg gebracht hat.

Gute Lehrer waren übrigens auch Heikes Pferde, auch wenn ich keinen Reitunterricht auf ihnen hatte, konnte ich doch viel allein durch den Umgang mit ihnen lernen; vor allem der Hengst Lobo hat mir auf seine charmante Weise einige Lektionen erteilt, für die ich sehr dankbar bin.